

P-Seminar Wirtschaft und Recht

Junior expert: Parergon

In dem vergangenen Schuljahr ist man immer wieder im Kloster Schäftlarn diesem „Parergon“ begegnet, ob jetzt am Tag der offenen Tür oder bei Elternsprechtagen. Nur was genau ist Parergon?

Im vergangenen Jahr wurde den 10. Klässlern des Klosters Schäftlarn das Projekt-Seminar "Gründung eines Unternehmens", geleitet von Herrn Hübner, zum ersten Mal angeboten. Dieses Projekt ist quasi eine Art Wettbewerb für wirtschaftsinteressierte Schüler, das von der Stiftung Junior unterstützt und organisiert wird. Zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 fanden sich dann die 14 Projektteilnehmer zusammen und man überlegte sich erst einmal, wie denn ein Unternehmen aufgebaut ist und was es braucht, damit alles rund läuft. Junior legt den Wettbewerbsteilnehmern einen genauen Plan für ihr Vorgehen vor. So teilten sich die Schüler erst mal selbst in die Abteilungen ein, für die sie sich interessierten. Für die Leiter der jeweiligen Abteilungen aus ganz Bayern gab es im Oktober in der Lfa Förderbank in München einen Tag mit Vorträgen und Workshops, die den Teilnehmern im Verlauf des Geschäftsjahres helfen sollten.

Dann ging es in Schäftlarn darum eine Produktidee zu finden, für die sich alle begeistern können. Nach vielen Vorschlägen, die immer wieder verworfen wurden (aufklebbare Sticker herzustellen für Sonnentattoos war dann doch nicht so unser Ding), einigte man sich schließlich auf die Herstellung von Einstecktüchern. Da es viele modebegeisterte Fashionistas in unserem Seminar gibt, wollte man diesem Modeaspekte seinen eigenen Touch geben, um es auch für jüngere Modebewusste attraktiver zu machen. Die ersten Produkte hatten leichte Ähnlichkeiten mit Topflappen, aber nach vielen Gesprächen mit verschiedenen Schneidern nahm das Ganze dann schließlich seine gewünschte Form an: feine Baumwolleneinstecktücher mit knalligen Nähten in verschiedenen Farben. Die Namensfindung war auch alles andere als einfach, denn der Name darf zum einen noch nicht vergeben sein und zum anderen muss auch Junior sein ok dazu geben. Nach Vorschlägen wie Carré und Pocket Square wurde dann schließlich Parergon von allen akzeptiert. Parergon kommt aus dem Griechischen und bedeutet so etwas wie Nebenwerk, was ja zu unserer Beschäftigung durchaus passt.

Um überhaupt die finanzielle Möglichkeit zu haben dieses Projekt auf die Beine zu stellen, wurden 50 Anteilsscheine des Unternehmens verkauft. In der ersten Hauptversammlung von Parergon im Januar dieses Jahres stellten sich die einzelnen Abteilungen, also Finanzen, Verwaltung, Marketing, Presse und Verkauf den Anteilseignern vor und berichteten über ihre ersten Erfolge und über ihre Tätigkeiten. Eine zweite Hauptversammlung wird dann am Ende dieses Schuljahres über den weiteren Verlauf des Unternehmens entscheiden, ob es trotz dem Ende des Junior- Wettbewerbs weiter laufen soll oder nicht.

Mitte März war dann der Höhepunkt unseres Geschäftsjahres: um 6 Uhr morgens stiegen wir alle in München in den Zug nach Regensburg, wo die Juniormesse stattfand. Zusammen mit vielen anderen am Projekt teilnehmenden Unternehmen bauten wir unseren Messestand auf und versuchten möglichst erfolgreich unsere Produkte an den Mann zu bringen. In Regensburg hatte jedes Unternehmen die Möglichkeit sich durch einen kleinen Sketch der Jury vorzustellen. Für diese Vorstellung und die Gestaltung des Messestandes wurden Preise verliehen, für uns hat es leider nicht

für einen Preis gereicht, dafür hatte aber ein Jurymitglied eins von unseren Einstecktüchern gekauft und die ganze Zeit getragen.

Das Unternehmen wurde in der zweiten Hauptversammlung am Schuljahresende, mit der Zustimmung aller Anteilseigner, aufgelöst, wie es von Junior vorgesehen ist.

Insgesamt hat Parergon in seinem Geschäftsjahr circa 70 Einstecktücher verkauft. Wir, das Parergon Team, sind stolz darauf dieses Projekt in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt zu haben und dankbar für all die neuen Dinge, die wir kennenlernen durften.

Christina Heilingbrunner, Marie v. Jungenfeld



Foto 1: Messestand Regensburg



Foto 2: Standauslage